

feine beiderseitigen Ufer-Länder, und das arme Mexico hat sich seines nördlichen *Sonora's* begeben.

Im *essai pol. sur la Nouv. Espagne* (II, 1811 p. 400) nimmt Humboldt die Provinz Neu-Mexico im beschränkten Sinne, laufend vom 31ten bis zum 35ten Grade N. B.; lang von S nach N 175 *lieues* und breit von O nach W 30-50 *lieues*. Mühlentpf. läßt sich (II, 525^{m-6^o}) so über ihre Erstreckung vernehmen: „Diese Provinz . . . ist ein langer und schmaler Landstrich, welcher zwischen 31° und 35° N. B., und 105° 37' und 109° 22' W. L. v. P. sich ausdehnt. Seine Gränzen sind sehr unbestimmt. Im S stößt er mit dem Staate *Chihuahua*, im O mit den unbewohnten Landstrichen des W von *Tejas* zusammen. Im N begränzen ihn die, noch zum mejicanischen Gebiete gerechneten wüsten Jagdreviere der Indier (526), welche zwischen der *Sierra de las Grullas*, den Quellen des *Rio del Norte* und den oberen Zuflüssen und Quellen des *Arkansas*-Flusses belegen sind, welcher letztere hier bis zur 42. Parallele die Gränze zwischen Mejico und den nordamerikanischen Vereinstaaen abgiebt. Im W stößt Neu-Mejico an die wüsten Indierländer, welche die Flüsse *Gila*, *Jaquesila*, *Nabajoa* und *Colorado* umgeben, und bald zu *Sonora*, bald zu Obercalifornien, bald zu Neu-Mejico selbst gerechnet werden, eigentlich aber keiner dieser Provinzen angehören. In den angegebenen geographischen Gränzen beträgt die größte Länge der Provinz etwa 186 *leguas*, ihre größte Breite im höchsten N, zwischen den Quellen des dem *Arkansas* zufließenden *Rio del Purgatorio* und denen des, in den Norte fallenden *Rio de Chamas*, etwa 60 *leguas*.“ Die nördliche Gränze des jetzigen Territ. Neu-Mexico liegt auch östlich nahe unter dem Laufe des *Arkansas*, die westliche lange Linie (von der *sierra de las Grullas* um ein Stück tiefer, südlicher, angesetzt als die kurze östliche) nahe unter dem des *rio de Nabajoa* und durchschneidet im fernen W den *rio de S. Clara*. Nach dem neuen *gazetteer of the United States* von Thomas Baldwin und J. Thomas (Philad. 1854. 8° p. 790-1) gränzt das Territorium Neu-Mexico (das doppelte Land) im N an *Utah* und das *Indian territory* (so sagt man neuestens statt *Nebraska*), im O an das *Indian terr.* und *Texas*; es liegt von 32°-38° NB und von 103°-117° WL; seine größte „Länge“ ist 700 *miles* O-W, seine größte „Breite“ 430 *m* N-S; die Länge im Durchschnitt 600 *m*, Breite 350 *m*. „Ganz Neu-Mejico“, sagt Mühl. (II, 526^{mm-mf}), „kann als ein großes, aus S in N gerichtetes Thal betrachtet werden, welches, vielfach. sich nach beiden Seiten hin verzweigend, in O und W von hohen Gebirgszügen begränzt und der Länge nach vom *Rio del Norte* durchströmt wird, welcher weit jenseits der Nordgränzen der Provinz [dies ist nicht so] seinen Ursprung nimmt.“ Alcedo nimmt das Reich oder Königreich (*reyno*) Neu-Mexico in größter Ausdehnung, sowohl gen N als gen W. Er sagt (*diccionario* T. III. 1788 p. 183-5) in seinem Artikel *Nuevo Mexico, reyno*, das er in weitester Ausdehnung des Namens (vgl. oben S. 209ⁿⁿ-10^{aa}) nimmt, folgendes: Es